



## Anleitung zum Sammeln von Herbarbelegen der Gattung *Taraxacum* (Löwenzahn)



Sumpf-Löwenzahn (Foto: A.Zehm)

**April/2009**

Herausgeber: Artenhilfsprogramm Botanik  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg  
<http://www.lfu-bayern.de>

Bearbeitung: Dr. Andreas Zehm  
Karsten Horn

## 1 Hintergrund

Die Gattung *Taraxacum* (Löwenzahn) ist eine der artenreichsten Gattungen der bayerischen Flora. Innerhalb mancher Sektionen (v. a. *Ruderalia*) ist die Kenntnis über das bei uns vorhandene Sippeninventar sowie über Verbreitung und Ökologie der einzelnen Arten noch sehr lückenhaft. Einige artenärmere *Taraxacum*-Gruppen sind dagegen besser bearbeitet, so z. B. die Sektionen *Palustria* (Sumpf-Löwenzähne), *Alpina* (Alpen-L.) und *Erythrosperma* (Schwielen-L.). Aber auch für diese Gruppen besteht gebietsweise noch großer Forschungsbedarf. Es wird empfohlen, die Sammeltätigkeit vorläufig auf diese Sektionen zu konzentrieren, da Pflanzen dieser Gruppen in den meisten Fällen bestimmbar sein sollten. Aber selbst hier ist die Determination in der Regel nur durch Experten möglich. Daher wird dazu aufgerufen, im Rahmen von Kartierungsprojekten Herbarbelege aufzusammeln und diese Experten zur Verfügung zu stellen.

Vorliegende Sammelanleitung bezieht sich in erster Linie auf die Gruppe der Sumpf-Löwenzähne, sie gilt aber identisch auch für die anderen Sektionen.

## 2 Hinweise zum Finden und erkennen von Sumpf-Löwenzähnen

Nur die Löwenzahn-Arten der Sektion *Ruderalia* bilden die flächendeckend gelben Löwenzahn-Wiesen auf intensiv genutztem Grünland. Die wesentlich selteneren Arten der Sektion *Palustria* finden sich hauptsächlich auf (wechsel)feuchten bis zeitweilig nassen Wiesen, die meist nur eine niedrige Vegetationsdecke aufweisen. Dort bilden sie keine aspektbildenden Massenbestände, sondern stehen zumeist vereinzelt oder in kleinen Gruppen.

Die Sumpf-Löwenzähne haben in der Regel eine extrem kurze Blütezeit (im Flachland wenige Tage in den Monaten April/Mai, im Bergland teilweise erst im Juli), die vor der Blütezeit der meisten anderen Pflanzenarten liegt.

Die Identifikation von Sumpf-Löwenzähnen als Artengruppe ist auch für den Nicht-Experten in der Regel möglich. Die Arten der Sektion *Palustria* sind in der Regel kleinwüchsig, haben einen eher kleinen Blütenkopf und wenig geteilte bzw. gezähnte Blätter. Das charakteristischste Merkmal sind die deutlich hautrandigen und dem Blütenkopf in der Regel eng anliegenden Blütenkorb-Hüllblätter (= Involukralblätter; vgl. Foto auf dem Titelblatt). Die Arten der Sektion *Ruderalia* und weitere im Feuchtgrünland vorkommende Löwenzahn-Gruppen zeichnen sich, von wenigen Ausnahmen abgesehen, durch bogenförmig zurückgeschlagene Blütenkorb-Hüllblätter aus, die in der Regel keinen bzw. einen nur sehr schmalen Hautrand aufweisen. Achtung: Vegetativ sind Sumpf-Löwenzähne leicht mit Rosetten der Gattung *Leontodon* zu verwechseln. Das wesentliche Unterscheidungsmerkmal ist die weit spätere Blütezeit von *Leontodon*.

## 3 Artenschutz

Viele der seltenen *Palustria*-Sippen finden sich nur (noch) in kleinen Populationen. Zwar treiben die Individuen nach einem Abstechen knapp unterhalb der Rosette im Folgejahr wieder aus, doch entscheidend ist es, nur Pflanzen aus Populationen zu entnehmen, die mehrere Individuen im Nahbereich (Minimum 10–20 Rosetten) umfassen!!

Letztendlich sind alle Fundmeldungen wertvoll, da nur auf Grundlage einer Kenntnis der Wuchsorte Schutzmaßnahmen eingeleitet werden können. In den meisten Fällen sind Sumpf-Löwenzähne sogar Anzeiger für Wiesen mit zahlreichen anderen seltenen Pflanzenarten.

## 4 Belegentnahme und Aufarbeitung

Grundlage für die Präparation von Herbarbelegen sind die üblichen Vorgehensweisen bzgl. Trocknung, Beschriftung, Sammler; Nr. usw. Zusätzlich ist aber soweit möglich zu beachten:

- Ideal ist ein Beleg mit frischen Blättern, Blüte und fast reifem Fruchtstand.
- Achtung! Bei Trockenheit und Dunkelheit (z. B. in der Sammeltüte) falten sich die Blätter zusammen und die Blüten schließen sich, wodurch die Pflanzen schwieriger zu bestimmen. D. h. sehr zeitnah pressen, am besten gleich im Gelände vorläufig einlegen!
- Pflanzen stets nach einem Vorpressen nachpräparieren (z. B. Auseinanderfalten der Blätter damit die Blattform gut zu erkennen ist)
- Pflanzen direkt unter der Rosette abschneiden, so dass die Rosette und die Blüten zusammenhängen, aber ein Wiederaustrieb aus dem Wurzelstock möglich ist.
- Bitte genau beschriften (Name, Fundort mit genauer Koordinate...), damit der Fundort exakt wiedergefunden werden kann, falls Nachuntersuchungen nötig sind. Zur Definition des Fundpunktes ist u. U. FinWeb (<http://gisportal-umwelt2.bayern.de/finweb/>) hilfreich.
- Farbe der Griffeläste in frischem Zustand und das Vorhandensein von Pollen prüfen und auf der Probe notieren.
- Beim Pressen mit wenig Druck arbeiten, da sonst die Involukralblätter (Blütenhüllblätter) schnell nicht mehr erkennbar sind.
- Da die Proben in der Regel recht feucht sind zum schnelleren Trocknen und zum Verhindern von Schimmel öfter umlegen: Pflanze(n) in Seidenpapier bzw. einfacher Zeitung mit Beschriftung und Nummer einlegen. Die dazwischen liegenden mehrfachen Zeitungslagen sollten jeweils nach weniger als einem Tag, dem 2. & 4. Tag nach dem Einlegen gegen trockene ausgetauscht werden.

## 5 Nachzucht

Sind nur wenige Individuen vorhanden kann über Nachzucht ein Herbarbeleg gewonnen werden, was prinzipiell nicht schwierig ist, da frische Früchte in der Regel gut keimen. Nur, um aus kultivierten Pflanzen optimale Herbarbelege zu erhalten, die Wildaufsammlungen habituell nahekommen, müssen die Pflanzen "sehr hart" gezogen werden. Auf keinen Fall zu nass halten und nicht in nährstoffreichem Substrat ziehen!

## 6 Kontakt

Herbarbelege von Löwenzähnen können Sie über die folgenden Stellen Experten zur Verfügung stellen:

### **Dr. Andreas Zehm**

Artenhilfsprogramm Botanik  
Bayerisches Landesamt für  
Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg  
Andreas.zehm@lfu.bayern.de  
0821-9071-5231

### **Dr. Franz Schuhwerk**

Botanische Staatssammlung München  
Menzinger Straße 67  
80638 München  
schuhwerk@bsm.mwn.de  
089-17861-240

## 7 Beispiel eines idealen Belegs

